

Bevor ich eine Umfrage oder ein Interview beginne, muss ich mir den Unterschied und die Wirkung von offenen und geschlossenen Fragen vergegenwärtigen.

Merkst du den Fehler bei der folgenden Frage an den Interviewpartner: „Wie kommen Sie zur Arbeit? Mit dem Auto, dem Bus oder zu Fuß?“

.....
.....
.....

Bei geschlossenen Fragen müssen die Befragten aus vorformulierten Antwortmöglichkeiten die jeweils zutreffende(n) auswählen.

Der Kellner gibt dem Gast die Speisekarte und sagt: «Wir servieren heute Hamburger mit Pommes, Spaghetti Bolognese, Pfannkuchen und Risotto.» Der Gast hat also vier Optionen und entscheidet sich für Pfannkuchen.

Bei offenen Fragen hingegen sollen die Befragten ihre Antworten selbst formulieren.

Du hast Geburtstag und wirst von deiner Lieblingstante Luisa zum Essen eingeladen: Sie fragt dich: «Und, was soll ich kochen?» Du sagst: «Meine Lieblingsspeise ist Gemüse-Spaghetti mit Bärlauch- oder Lattichpesto.» Obwohl Luisa eine exzellente Köchin ist, kennt sie das Rezept nicht. Sie muss zuerst googeln, aber dann stellt sie ein kulinarisches Meisterwerk auf den Tisch.

GESCHLOSSENE FRAGEN lassen sich leichter beantworten. Sie liefern quantifizierbare Daten (35 % der Befragten kennen Capuns, die Bündner Spezialität). Die Befragten lassen sich katalogisieren (U-20 Frauen bevorzugen vegane Menus). Die Auswertung der Fragebögen mit geschlossenen Fragen ist wenig aufwendig. Geschlossene Fragen können verschiedene Formen haben:

Alternativfragen (ohne Fragewort, durch Inversion; die Antwort ist Ja/Nein)
«Möchtest du eine Limonade?»

Multiple Choice (Mehrfachauswahl):
In welchem Schweizer Kanton werden Capuns serviert?
 Tessin
 Graubünden
 Jura
 Appenzell

Checkbox: Ich akzeptiere die Vertragsbedingungen.

Ranking-Fragen: Welche Eissorte (Banane, Caramel, Erdbeer, Mokka, Pistache oder Vanille) würdest du zum Nachtisch bestellen? Liste sie auf, wobei 1. dein Lieblingseis wäre.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

OFFENE FRAGEN sind explorativ. Sie liefern uns vielfältiges Material. Sie bieten uns die Möglichkeit, Einblicke in ein uns fremdes Thema zu erhalten, und zwar aus verschiedenen Blickwinkeln. Offene Fragen eignen sich für Interviews mit Experten. Offene Fragen liefern uns auch kritische Äußerungen und meist ungefilterte Meinungen der Befragten. Die Gruppe der Befragten muss klein sein, damit ich jede einzelne Antwort lesen und die gebotenen Informationen studieren kann.

Ich möchte etwas über die Imkerei in der Surselva erfahren. Ich suche im Internet die Adressen von vielleicht fünf Imkern und maile ihnen meine offenen Fragen: «Wie steht es um die Bienenzucht in der Surselva?» «Welches sind die aktuellen Probleme?» «Wie sind Sie zum Imkern gekommen?»



ILL. «BIENENHAUS» - FOTO: LDs